

6885 - 6744

# Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau

## Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

8113027051-Z1

### 1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller: WECON GmbH  
 Nutzfahrzeug-Containertechnik  
 An der Hansalinie 10  
 59387 Ascheberg

Fahrzeugtyp: WPR 745 SG

Identifizierungsnummer: von 155209 bis 155268

max. technische Nutzlast: 13000 kg

Abmessungen L / B / H: 7450 / 2550 / 2700 mm

Fahrzeugaufbau: Curtainsider / offener Kasten

### 2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeuges

		Prüfkraft (DIN EN 12642, Anhang A)
• Stirnwand	Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand bestehend aus Stahllecksäulen mit Stahl-Kassettenblechfüllung innenseitig mit Siebdruckplattenverstärkung auf 1.500mm Höhe.	6500 daN
• Seitenwand	Seitenwände bestehend aus Schiebepanelen nach DIN/EN 12641-2 mit min. 11 Satz Gurtschlössern und maximal 550-600 mm Abstand zueinander, Einstecklatten in Abhängigkeit der Ladehöhe: bis 1.700 mm mind. 3 Reihen, sonst mind. 4 Reihen und min. 1 Paar Mittelrungen und Palettenanschlagkante beidseitig.	5200 daN
• Heckportal	Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahllecksäulen, Sandwich-Doppelflügeltür mit min. 4 Stück Scharnieren je Türflügel und 2 Stück innenliegenden Drehstangen je Türflügel.	3900 daN
• Dach	Schiebeverdeck bestehend aus Aluminiumobergurten und Querspriegeln mit einem max. Abstand von 600-640 mm zueinander. Dachplane Qualität gemäß DIN/EN 12641-1 mit 5 Stück Schnallriemen je Spriegel.	

Identifizierungsnummer: von 155209 bis 155268

### 3. Angaben zur Verladung

- Gleit und Reibbeiwert von mindesten  $\mu \geq 0,30$
- Formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 2.400mm
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 150 mm

### 4. Angaben zum Ladegut

- Form- und kippstabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippstabile palettierte Güter

### 5. Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg.

Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z.B. Beschleunigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr). Der VDI-Richtlinie 2700 ff. und den darauf basierenden Gutachten und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVZO sowie § 30 StVZO aufgeführt sind.

Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich. Bei Verwendung eines Hubdaches gilt dieses Ladungssicherungszertifikat ausschließlich für die untere Dachposition.

Grundlegende Prüfberichte:

8113773459-PB1-Z1  
 LS1004174-Z3  
 LS1107523Z1

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG  
 IFM – Institut für Fahrzeugtechnik und  
 Mobilität  
 Am TÜV 1, 30519 Hannover

Wecon GmbH  
 An der Hansalinie 10  
 59387 Ascheberg

Hannover, 10.04.2018

Ascheberg, 10.11.2021

  
 Uwe Manter



  
 Franz-Josef Hemker



Gemäß DIN EN 12642 ist der Zustand des Fahrzeugaufbaus vom Fahrzeughalter / Fahrzeugnutzer nach Herstellervorgaben zu überprüfen und das Ergebnis zu dokumentieren. Entsprechende nationale Vorgaben (z.B. Deutschland: VDI 2700 u. ä. / jährliche Überprüfung durch eine befähigte Person) sind zu berücksichtigen.